



UNSER ZUHAUSE

Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG

Ausgabe 38 · Dezember 2014



Aktuell

Gemeinsam gegen Grundsteuer-Explosion

Intern

Minister Groschek lobt Arbeit der Genossenschaften

Wir über uns

Gelebte Genossenschaft

Forum

Autismus-Zentrum: Den bestmöglichen Weg finden

Grußwort



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

nun sind es nur noch ein paar Tage bis zum Jahreswechsel. Auch 2014 war ein für unsere Wohnungsgenossenschaft erfolgreiches Jahr. Parallel zu den diversen Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Bestand wurde der Neubau Bellerslohstraße 14 fertiggestellt und mit dem Neubauprojekt Breite Straße 75a begonnen. Außerdem konnten wir unseren Mitgliedern und Mietern wieder zahlreiche Service- und Dienstleistungsangebote bieten für ein gutes und angenehmes Wohnen und Leben innerhalb der Genossenschaft.

Das Wohnen muss auch weiterhin bezahlbar sein. Daher haben wir uns, direkt nach Bekanntwerden der geplanten Grundsteuer-Erhöhung durch die Stadt Witten, in einer Pressekonferenz gemeinsam mit dem Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen und den Mieterorganisationen gegen die Grundsteuer-Explosion ausgesprochen. Kommt die Erhöhung, geht dies möglicherweise zu Lasten umlagefähiger Investitionen, um das Wohnen nicht weiter zu verteuern (Seite 3).

Im September war Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW zu Gast bei der Arbeitsgemeinschaft der Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaften, der auch unsere Genossenschaft angehört. In seinem Grußwort lobte der Minister die Arbeit der Genossenschaften und hob deren große Bedeutung in der heutigen Zeit besonders hervor (Seiten 4/5).

Als Hauptreferenten unserer jährlichen Fachveranstaltung konnten wir diesmal Franz Müntefering, Vize-Kanzler und Bundesminister a.D., begrüßen. In seinem Vortrag erläuterte er die gesellschaftlichen

Entwicklungen und beschrieb die erforderlichen Rahmenbedingungen, damit sich die Menschen, gleich welchen Alters, wohl fühlen. Dazu gehört seiner Meinung auch die Pflege der sozialen Kontakte, getreu dem Motto „Menschen für Menschen“ (Seite 6). Dem können wir nur beipflichten und an dieser Stelle allen Mitgliedern danken, die durch ihr persönliches Engagement unsere Arbeit und die Gemeinschaftspflege auf vielfältige Weise unterstützen.

Frohe Weihnachten, einen angenehmen Jahreswechsel und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr



Frank Nolte
Vorstandsvorsitzender

Betriebsruhe

Vom 23.12.2014 bis 02.01.2015 bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen. In dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte an die in unserer Notdienst-Liste 2014/2015 genannten Handwerker.

Impressum



Unser Zuhause

Das Magazin der
Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG

Dieckhoffsfeld 1 · 58452 Witten
Telefon 0 23 02 / 2 81 43 - 0
Telefax 0 23 02 / 2 33 54
E-Mail info@witten-mitte.de

Titelbild: Mike Henning
www.henning-photographie.de

Redaktion

Frank Nolte, Gerhard Rother,
Heidi Schneider
Telefon 0 23 02 / 2 81 43 - 11

Gestaltung und Druck

Offsetdruck Dieckhoff
Dorfstraße 5 · 58455 Witten
Telefon 0 23 02 / 2 62 31
E-Mail info@dieckhoff-druck.de

Unsere Service-Zeiten



Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG
Dieckhoffsfeld 1
58452 Witten

Zentrale 0 23 02 / 2 81 43 - 0

E-Mail info@witten-mitte.de
Internet www.witten-mitte.de

Sprechzeiten der Wohnungsverwaltung

Montag 9.00 bis 12.00 Uhr
Freie Sprechstunde
ohne Terminvereinbarung
Mittwoch Nachmittags
nach Vereinbarung

Telefonisch erreichen Sie uns

Mo. - Do. 7.30 bis 12.30 Uhr
13.30 bis 16.15 Uhr
Fr. 7.30 bis 12.30 Uhr



caritas
Witten
... denn Pflege ist Vertrauenssache!

Es ist schön, wenn Sie die nötige Hilfe und Pflege im Kreis der Familie organisieren können. Aber mit der richtigen Unterstützung kann Ihr Alltag weiter an Qualität gewinnen...

Caritas-Pflegedienst
Marienplatz 2 · 58452 Witten
Telefon: 02302/91090-90 · pflege@caritas-witten.de



Witten-Mitte initiiert gemeinsame Pressekonferenz

Wohnungswirtschaft und Mieterorganisationen gegen Grundsteuer-Explosion



Foto: Ruhr-Nachrichten/Andreas Tietz

(v.l.n.r. Alexander Rychter, Gerhard Rother, Frank Nolte, Silke Gottschalk, Knut Unger)

Bekanntlich plant die Stadt Witten, ab 2016 die Grundsteuer B auf einen Hebesatz von 910 Punkten zu erhöhen, um die Forderungen der Bezirksregierung nach einem ausgeglichenen Haushalt erfüllen und den angedrohten Sparkommissar abwenden zu können.

Im Jahr 2012 betrug der Hebesatz noch 470 Punkte. Aufgrund der Anforderungen des „Stärkungspaketes Stadtfinanzen“ wurde er dann Anfang 2013 auf 590 Punkte erhöht. Die nächste Erhöhung auf 690 Punkte steht für 2015 an. Mit der geplanten weiteren Erhöhung Anfang 2016 hätte sich die Grundsteuer innerhalb von vier Jahren um 94 % erhöht.

Diese massive Grundsteuererhöhung trifft quasi alle Bewohner/innen und Gewerbetreibenden der Stadt und wird von der Wohnungswirtschaft und den Mieterorganisationen gleichermaßen kritisiert. Am 02. Oktober dieses Jahres fand in der Geschäftsstelle von Witten-Mitte hierzu eine Pressekonferenz statt, in der sich Wohnungswirtschaft und Mieterorganisationen gemeinsam gegen die geplante Grundsteuer-Explosion aussprachen.

Frank Nolte, Witten-Mitte-Vorstandsvorsitzender und gleichzeitig auch Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Wittener Wohnungsunternehmen, legte dar, dass die Erhöhung allein bei Witten-Mitte jährlich rund 170.000 Euro ausmache. Dies habe möglicherweise zur Folge, dass andere umlagefähige Investitionen nicht durchgeführt werden können, damit die Gesamtmiete nicht noch weiter ansteige, so Nolte.

Auch Verbandsdirektor Alexander Rychter, Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., warnte vor den Folgen einer solch hohen Grundsteuererhöhung, die die Wohnungsunternehmen zu Inkassobetrieben der Städte mache und Investitionen in Neubau- und Bestandsmaßnahmen hemme.

Vereinsprecher Knut Unger vom MieterInnenverein Witten u. Umgebung e.V. betonte, es sei sozial zutiefst ungerecht, dass die Einwohner/innen Wittens, einer verarmten Stadt mit eingeschränkten öffentlichen Leistungen, höhere Grundsteuern zahlen sollen als wohlhabende

Bewohner/innen von Metropolen wie Düsseldorf.

Und auch Silke Gottschalk, Geschäftsführerin des Deutschen Mieterbundes NRW, warnte vor einer drastischen Steigerung der Wohnkosten, wenn Kommunen die Grundsteuererhöhung als Mittel zur Haushaltssanierung betrachten.

Witten-Mitte ist kein gewinnorientiertes Unternehmen, muss aber dennoch kostendeckend wirtschaften. Kommt die Grundsteuererhöhung 2016, muss eingehend geprüft werden, ob diese Erhöhung anderweitig eingespart werden kann und Investitionen noch im geplanten Umfang möglich sind.

Peter Hesse
GmbH & Co Schreinerei KG Witten



Schreinerei Kunststoff-Fenster

- Beratung
- Planung
- Herstellung
- Fenster
- Haus- und Innentüren
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Rollläden
- Reparaturservice

Jahnstr. 15
58455 Witten
Tel.: 02302/55116
Fax: 02302/26960
E-Mail: info@schreinerei-hesse.de
Internet:
www.schreinerei-hesse.de

tischler_{nrrw}

NRW-Bauminister Groschek lobt Arbeit der Genossenschaften



Am 16./17. September dieses Jahres fand in Bochum die 45. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Eisenbahner-Wohnungsbau-genossenschaften statt.

Die Arbeitsgemeinschaft dient der gemeinsamen Interessenvertretung und dem Erfahrungsaustausch der über 30 Mitgliedsunternehmen mit rund 40.000 Wohnungen. Der Vorstand der ARGE setzt sich zusammen aus Vorständen von Genossenschaften in Stuttgart, Augsburg, Saarbrücken, Bremen, Düsseldorf und Witten. Dachverband ist der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., der bundesweit rund 3.000 Genossenschaften und Wohnungsunternehmen vertritt.

Nach den Grußworten von Susanne Kittner (Deutsche Bahn AG), Andreas

Müller (Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft) und Steffen Knaup (Deutsche Eisenbahn Versicherung) berichtete der ARGE-Vorstand am ersten Tag der Mitgliederversammlung über die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft im vergangenen Jahr. Insbesondere konnten bezüglich des Ankaufs von Erbbaugrundstücken vom Bundeseisenbahnvermögen bedeutende Verbesserungen für die Eisenbahner-Wohnungsbau-genossenschaften erreicht werden.

Andreas Marciniak, Referatsleiter beim Bundeseisenbahnvermögen, erläuterte in seinem folgenden Vortrag ausführlich



Fotos: Mike Henning

Susanne Kittner
Deutsche Bahn AG

Prof. Dr. Volker



das GdW-/BEV-Modell zur Kaufpreisberechnung von Erbbaugrundstücken. Anschließend gab Klaus Leuchtmann, Vorstandsvorsitzender des EBZ Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, einen Überblick zur Aus- und Weiterbildung beim EBZ.

Besonders freute sich die ARGE, im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung auch Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, herzlich willkommen heißen zu können. In seinem Grußwort lobte der Minister die Arbeit der Genossenschaften und hob deren große Bedeutung in der heutigen Zeit besonders hervor. Die Wohnungsgenossenschaften leisten einen wichtigen Beitrag für eine gute, sichere und bezahlbare Wohnungsverorgung ihrer Mitglieder. Weiter berichtete

Michael Groschek über die Folgen des demografischen und wirtschaftlichen Strukturwandels und die Entwicklung von Strategien, um den Herausforderungen für die Quartiere und Städte aktiv zu begegnen.

Anschließend richtete Dr. Ottilie Scholz, Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum, ein Grußwort an die Tagungsteilnehmer. Alexander Rychter, Verbandsdirektor des VdW Rheinland Westfalen, sprach über aktuelle Entwicklungen in der Wohnungswirtschaft. Im Anschluss berichtete Monika Kegel als Referentin des Bundesverbandes aus der Arbeit des GdW. Prof. Dr. Volker Eichener, Rektor der EBZ Business School, Bochum, hielt einen spannenden Vortrag über Wohntrends 2030.



(v.l.n.r.)

*Frank Nolte (ARGE-Vorstand),
Michael Groschek (NRW-Minister),
Dr. Ottilie Scholz (Oberbürgermeisterin),
Josef Vogel (ARGE-Vorstandsvorsitzender),
Alexander Rychter (Verbandsdirektor)*



ARGE EWG

4. Witten-Mitte-Fachveranstaltung

Franz Müntefering spricht über gutes Wohnen im jedem Alter

Auch in diesem Jahr konnte sich Witten-Mitte wieder über ein volles Haus freuen. An der 4. Fachveranstaltung im historischen Haus Witten nahmen rund 110 Gäste aus Wohnungswirtschaft, Politik, Handwerk und Industrie teil. „Lebenswertes Wohnen in den eigenen vier Wänden“ war das Thema des Abends.

Witten-Mitte-Vorstandsvorsitzender Frank Nolte erläuterte aktuelle Entwicklungen in der Wohnungswirtschaft und stellte heraus, dass die Genossenschaft aufgrund leerer öffentlicher Kassen neben der Wohnraumversorgung auch zunehmend sozial- und gesellschaftspolitische Aufgaben übernehme. Mit der Veranstaltungsreihe, so Frank Nolte, hoffe er auch, den Dialog zwischen den Akteuren des Wohnungsmarktes weiter fördern und festigen zu können.

In ihrem Grußwort sprach Bürgermeisterin Sonja Leidemann über aktuelle Themen des Wittener Wohnungsmarktes und dankte dabei auch der Genossenschaft für die gute Zusammenarbeit.

Verbandsdirektor Alexander Rychter vom Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen, der bereits zum vierten Mal dabei war, sieht neben Energiewende und Klimawandel die demografischen Veränderungen als weitere große Herausforderung der Wohnungswirtschaft. Ein zentrales Anliegen sei daher die Schaffung altersgerechter Wohnangebote sowie die Entwicklung neuer Wohnformen für ältere Menschen, wie beispielsweise die Witten-Mitte-Senioren-Wohngemeinschaft.

Frank Nolte freute sich, als Hauptreferenten diesmal Franz Müntefering, Vize-Kanzler und Bundesminister a.D., in Haus Witten begrüßen zu können. In seinem Vortrag erläuterte Franz Müntefering nicht nur die gesellschaftlichen Entwicklungen mit Blick auf die Zukunft, sondern zeigte auch eingehend auf, welche Rahmenbedingungen in einer Stadt, einem Quartier und schließlich auch in einer Wohnung erfüllt sein müssen, damit der Lebensradius stimmt und die Menschen, gleich welchen Alters, sich wohl fühlen. Wichtig sei es auch,

soziale Kontakte zu halten und zu pflegen getreu dem Motto „Menschen für Menschen“.



Im Anschluss folgten Vorträge zu technischen Lösungen für die Wohnungswirtschaft. Josef Rapp, Geschäftsführer der Geberit Huter GmbH, war aus Österreich angereist und referierte über die Bauzeitoptimierung durch den Einbau von Fertigbädern (siehe auch Bericht Seite 10). Dipl.-Ing. Bernd Steltner, Innenarchitekt der HEWI GmbH, erläuterte, wie innovative Systemlösungen nicht nur im Alter für Benutzerfreundlichkeit sorgen können. Zum Ausklang des Abends nutzten wieder viele Teilnehmer die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen oder sich zu Fachthemen auszutauschen.





Digitales Stadtmarketing

Neue Witten App für Gäste und Bürger

Während andere Menschen nach dem Weg fragen, sind die Bürger Wittens schon einen Schritt weiter: Sie haben jetzt ihre eigene mobile App, die alles Wichtige zur Stadt handlich präsentiert und Shopping- sowie Tourismus-Tipps liefert.

Fast jeder hat heute ein Handy, und mehr als die Hälfte geht mobil online. Oft sind Webseiten dann nicht gut lesbar. Anders in unserer Stadt: Wer Witten als Gast oder Bürger von seinem Smartphone aus entdecken will, der findet seine Adressen und Tipps ab sofort ganz aufgeräumt und gut strukturiert in einer speziellen Smartphone- und Tablet Version - entweder als App zum Installieren, oder als Web-App zum Start über den Browser unter witten.cityguide.de.

Der „CITYGUIDE Witten“ wurde eigens für Witten programmiert und wird in Kooperation zwischen dem Stadtmarketing Witten und der Firma CITYGUIDE mit Inhalten gefüllt.

Unsere Stadt kann in der App „virtuell“ besichtigt werden. Dafür wurden an markanten Stellen 360-Grad-Aufnahmen erstellt.

Lokale Gewerbetreibende sprechen über den CITYGUIDE Witten neue Kunden an, indem sie ihre Ladengeschäfte, Restaurants und Hotels in das offizielle mobile Adressbuch eintragen, und von innen „begehbare“ machen. „Wir unterstützen den lokalen Einzelhandel gerne, indem wir die Shop-Infos und 360°-Touren auch über unseren Partner Google ins Internet und in Google Maps bringen“,

so Medien-Berater Michael Dolleske. „Zudem sorgen wir dafür, dass die App populär wird: Jeder, der www.stadtmarketing-witten.de in sein Mobilgerät eingibt, landet künftig im Wittener CITYGUIDE.“ Im Internet kann der Guide über die grossen Suchmaschinen und über die App-Stores gefunden werden.

Mit lokalen Marketing-Partnern soll sichergestellt werden, dass sich die App-Idee auch vor Ort schnell herum spricht. Dabei sind bereits die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG, Elektro Plus Hoffmann, Bommerholzer Baumschulen, Thorsten Ronsiek Gärtnermeister und die Stadtgalerie Witten. „Wer Interesse hat, Werbematerial für uns auszulegen, oder über uns zu berichten, kann sich gerne bei mir melden“, so Dolleske (erreichbar unter 0171/3647142 oder per E-Mail michael.dolleske@cityguide.com).

Der Witten CITYGUIDE wurde innerhalb von rund sechs Monaten in Krefeld programmiert. Die Finanzierung der App hat vollständig CITYGUIDE getragen - der Stadt sind keine Kosten entstanden. Die Inhalte in

der App werden auch künftig um aktuelle lokale Events wie Weihnachtsmärkte sowie um Veranstaltungen ergänzt.

Text: Sarah Klasing



Den Witten CITYGUIDE jetzt gratis als App in den Stores von Apple und Google herunterladen. Die Web-App läuft auf jedem PC und Tablet:

<http://witten.cityguide.de>



Bild: istock



Konzertabend mit dem Original Shantychor Unna

Mitglieder und Mieter sind herzlich eingeladen



„Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
den schickt er dreimal um Kap Horn . . .“

Mit diesem Lied stellt sich der Original Shantychor Unna, zugehörig zum Polizeisportverein Unna e.V., gerne auf der Bühne vor. An Bord des Chores sind derzeit 30 aktive Musiker und Sänger, unter anderem zwei Akkordeonspieler, ein Bassist und gleichzeitig Akkordeonspieler, drei Gitarristen, ein Schlagzeuger, drei Mundharmonikas und verschiedene Rhythmusinstrumente. Viele Sänger und Musikanten sind auch begeisterte Segler, alle lieben Hafen, maritime Musik, deftigen Humor und Geselligkeit. In den Liedern des Shantychors geht es um das Abenteuer Seefahrt, um Romantik, Mädchen und auch schon mal um Hochprozentiges, wie z. B. Rum aus Jamaika.

Das Liedgut, zu dem auch bekannte Seemannslieder zum Mitsingen und

Mitschunkeln gehören, wird mit passender Moderation vorgetragen. Seit vielen Jahren bieten die musikalischen Seereisen oder Lieder von der Waterkant beliebte und gefragte Unterhaltung bei Stadt- oder Hafenfesten, auf Weihnachtsmärkten und bei sozialen und karitativen Veranstaltungen. Immer wieder begeistert sind die Zuhörer auch über die liebevoll inszenierten und abwechslungsreichen Saalkonzerte.

Am **Dienstag, dem 10. Februar 2015, ab 18.00 Uhr**, lädt Witten-Mitte ihre Mitglieder und Mieter herzlich ein zu einem unterhaltsamen und kurzweiligen Konzertabend mit dem Shantychor Unna im Konzertsaal des historischen „Haus Witten“. Dann treffen sich an Bord Seebären und Landratten zu einem Erlebnis aus Shantys und Döntjes unter dem Motto „Grüße von der Waterkant“. Der Shantychor wird mit 20 Mann Besatzung antreten.

Die Teilnahme am Konzertabend ist kostenlos. Da nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmerplätzen zur Verfügung steht, wird um **schriftliche Anmeldung** gebeten. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Die **persönlichen Eintrittsberechtigungen** werden rechtzeitig vor der Veranstaltung verschickt.

Anmeldung per Mail an schneider@witten-mitte.de oder per Post an die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG, Dieckhoffsfeld 1, 58452 Witten

Termin

10.

Konzertabend mit dem Original Shantychor Unna

Dienstag, 10. Februar 2015
Beginn: 18.00 Uhr
Einlass: 17.30 Uhr

Ort: Haus Witten
Konzertsaal, Ruhrstraße 86



Trickbetrüger und Einbrecher unterwegs

Vor allem Senioren werden häufig Opfer von Trickbetrügern. Eine bekannte und doch immer wieder funktionierende Masche ist der „Enkeltrick“. Im Telefonbuch suchen die Betrüger anhand der Vornamen gezielt nach älteren Menschen. Am Telefon geben sie sich dann als Verwandte, gerne als Enkel, aus und verwickeln ihre Opfer in ein Gespräch. Mit der Frage „Weißt du denn nicht, wer hier ist?“ bringen sie ihre Opfer dazu, einen bekannten Namen zu nennen und haben dann oft leichtes Spiel. So schaffen es Trickbetrüger immer wieder, die Gut-

gläubigkeit und Hilfsbereitschaft besonders älterer Menschen auszunutzen und zum Teil hohe Geldbeträge zu erbeuten.

Zur Sicherheit unserer Mieter haben wir bereits in vielen Häusern Sprechanlagen nachgerüstet. Bitte nutzen Sie die Sprechanlage und öffnen Sie nicht die Tür, ohne vorher nachgefragt zu haben. Seien Sie wachsam: Betrüger verschaffen sich häufig unter einem Vorwand Zutritt zur Wohnung ihrer Opfer und lenken diese geschickt ab, um Wertsachen zu entwenden. Halten sich vor oder im Haus unbekannte Personen auf, haben

Sie keine Scheu, diese auch anzusprechen. Denn Einbrecher kommen gerne tagsüber, wenn die Hausbewohner nicht da sind. Verschließen Sie Fenster und Wohnungstür, auch wenn Sie nur kurz außer Haus sind.

Bei längerer Abwesenheit bitten Sie Familienmitglieder, Nachbarn oder Personen Ihres Vertrauens, den Briefkasten regelmäßig zu leeren.

Und noch ein Hinweis: Bei Gefahr oder im dringenden Verdachtsfall wählen Sie den Notruf der Polizei, Telefon 110.



ferber
Malermeisterbetrieb
Qualität in Farbe.

Tel.: (0 23 02) 36 62
www.malerbetrieb-ferber.de





Deutschland-Premiere im Wohnungsbau

Fertigbäder im Witten-Mitte-Neubau Breite Straße

Bekanntlich realisiert Witten-Mitte zurzeit ein weiteres Neubauvorhaben zentrumsnah in der Wittener Innenstadt. Nach Abbruch des nicht mehr sanierungsfähigen Hauses Breite Straße 75a entsteht an dieser Stelle ein zweigeschossiger Neubau mit sechs rollstuhlgerechten Wohnungen. Eine Betreuerwohnung wird im bestehenden Vorderhaus Breite Straße 75 eingerichtet.

Innovation Fertigbad

Die Bauarbeiten gehen zügig voran und durch den Einbau von Fertigbädern

konnte die Bauzeit weiter verkürzt werden. Da Witten-Mitte schon mehrfach Industrieunternehmen ermöglicht hat, ihre Produktneuheiten in die Praxis umzusetzen und im Mietwohnungsbau einzubauen (z. B. Dusch-WCs), fiel die Entscheidung für die Innovation Fertigbad.

Individuelle Bauweise

Die sechs Fertigbäder in Leichtbauweise wurden individuell nach Vorgaben von Witten-Mitte geplant und vom Auftragnehmer im Werk mit der gewünschten Ausstattung gefertigt. Die

Arbeiten von rund zehn Gewerken, wie beispielsweise Sanitär, Heizung, Lüftung, Fliesen, Elektro, Schreiner, wurden dabei ausgeführt.

Spezielle Montage

Die Komplettbäder haben nur ein geringes Gewicht von ca. 320 kg/m² und werden per Lkw als kompakte Einheit zur Baustelle geliefert. Die Einbringung der Badeinheiten erfolgt vorzugsweise nach der Rohbaufertigstellung über eine oder mehrere seitliche Öffnungen des Gebäudes mit Hilfe eines Krans





und Spezialmontagekäfigs. Nach der Einbringung ins Gebäude werden die Einheiten auf Rollen an die jeweilige vorgesehene Position gebracht. Anschließend erfolgt die leitungsmäßige Anbindung Sanitär, Heizung, Lüftung und Elektro und die Maueröffnungen werden auf Fenstergröße zugemauert.

Verkürzte Bauzeit

Zwischen der konventionellen und werkmäßigen Bad-Erstellung ist kein Qualitätsunterschied festzustellen. Die Zeitersparnis am Witten-Mitte-Neubau

Breite Straße beträgt mindestens vier Wochen, die die Mieter ihre rollstuhlge-rechte Wohnung eher beziehen können. Der Bezug der mit öffentlicher Förderung errichteten Wohnungen ist für die erste Jahreshälfte 2015 vorgesehen. Die Wohnungen haben eine Größe von jeweils rund 52 m² Wohnfläche, der Mietpreis beträgt 5,25 Euro/m².

Und da deutschlandweit erstmalig im Wohnungsbau Fertigbäder eingebaut wurden, haben Witten-Mitte und der Badhersteller den gesamten Arbeitsablauf von der Anlieferung am Neubau bis zum

Einschub der Bäder in die Geschosse von einem Filmteam dokumentieren lassen. Der Film wird im Rahmen der Mitgliederversammlung 2015 gezeigt.





Ehrenamtsempfang 2014

Foto: Hartmut Claes

(v.l.n.r., oben) Bürgermeisterin Sonja Leidemann, Ludger Palz, Renate Kubon-Günther, (unten) Margret Werth und Inge Siepmann

Bürgermeisterin dankt Ehrenamtlichen

Auch in diesem Jahr hatte Wittens Bürgermeisterin Sonja Leidemann wieder engagierte Ehrenamtliche zu einem Empfang in die Boecker-Stiftung eingeladen.

Mit dabei waren auch diesmal wieder Witten-Mitte-Mitglieder, die sich entsprechend dem genossenschaftlichen Grundgedanken „miteinander und füreinander“ in unterschiedlichster Weise ehrenamtlich engagieren, z. B. in den Mitgliedercafés, im Bereich Rumänienpatenschaft oder bei der Begleitung älterer Menschen im Alltag.

Sonja Leidemann lobte das außerordentliche und nicht selbstverständliche Engagement und die humanitäre Verantwortung, die alle Ehrenamtlichen mit ihrem freiwilligen Dienst am Mitmenschen beweisen.

Ohne das Ehrenamt wäre vieles nicht möglich.

Was man bei dem Ehrenamtsempfang an diesem Abend aber auch immer wieder hörte: Anderen Menschen zu helfen, Zeit zu schenken und Freude zu bereiten, sei

auch eine Bereicherung des eigenen Tagesablaufs, so der Tenor vieler Ehrenamtlicher.

An dieser Stelle danken wir allen unseren Mietern und Mitgliedern, die sich in vielfältiger Weise für die Genossenschaft und ihre Mitglieder ehrenamtlich engagieren.





Minnhard Meewes GmbH
-Geschäftsführer Jürgen Niedereichholz-
Konrad-Adenauer-Straße 17 A
58452 Witten

Meisterbetrieb

02302-13646
www.meewes-shk.de

Bäder - Wellness - moderne Heiztechniken - Wartungs-/Reparatur-Service
Zertifiziert für Trinkwasser VDI 6023, Geronto- und Gas-Sicherheits-Technik





Mitglieder erkunden Stadt per Cabriobus



Am 08. September dieses Jahres hatten unsere Mitglieder Gelegenheit, die Stadt per Cabriobus kennen zu lernen. Bei herrlichem Sommerwetter führte die Tour mit 60 Teilnehmern vom Kornmarkt aus durch die Innenstadt und Wittens Stadtteile. Bei offenem Verdeck – nur einmal musste wegen herabhängender Äste kurzfristig das Dach geschlossen werden – ging es unter anderem vorbei an der Privatuniversität

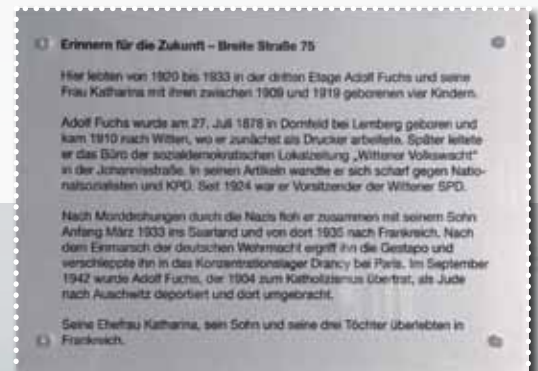
Witten/Herdecke, an den schönen alten Villen der Ruhrstraße, weiter über den Bergbaurundweg Muttental und vorbei am Gruben- und Feldbahnmuseum Zeche Theresia. Einige Fahrgäste waren doch überrascht, wie viele Naherholungs- und Grünbereiche die Stadt zu bieten hat. Die Rundfahrt endete in Bommern am Herz-Jesu-Gemeindehaus, wo die Mitglieder den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen ließen.

Gedenktafel erinnert an Adolf Fuchs

Zur Erinnerung an Adolf Fuchs und seine Familie wurde am 09. November dieses Jahres im Beisein von Bürgermeisterin Sonja Leidemann und rund vierzig Bürger/innen am Genossenschaftshaus Breite Straße 75 straßenseitig eine Gedenktafel angebracht. Adolf Fuchs hatte dort mit seiner Familie von 1920 bis 1933 gewohnt. 1942 wurde er nach Auschwitz deportiert und ermordet.

Die Gedenktafel soll als Mahnmal für die Zukunft von den vorbeigehenden Passanten gelesen werden. Der Hamburger Hans-Christian Dahlmann, gebürtiger Wittener, war bei den Recherchen zu einem Buch über die Arisierung auf Adolf Fuchs gestoßen und hatte die Gedenktafel bei der Genossenschaft angeregt. Bei der Anbringung der Gedenktafel

am 09. November war Hans-Christian Dahlmann dabei und erinnerte noch einmal an das Schicksal des Schriftsetzers und Journalisten Adolf Fuchs.



Beratung Et Planung
von Neuanlagen

- Pflasterarbeiten
- Maschinenarbeiten
- Teichbau
- Natursteinverarbeitung
- Gartenbegrünung
- Dachbegrünung



Der Meisterbetrieb

Friedrich-Ebert-Straße 87 b

58454 Witten

Mobil: 0172 - 2762585 / 2753585

Rufnummer: 02302/274831-32

Fax: 02302/54776



Gelebte Genossenschaft

„Jemand denkt an dich..“

Die Mitglieder unserer Genossenschaft pflegen auch weiterhin ihre Freundschaft mit armen Kindern Rumäniens. Die Idee der Aktion, an der sich Witten-Mitte bereits zum vierten Mal beteiligt, heißt Freude schenken. In kleinen Kartons wurden Weihnachtsgeschenke liebevoll verpackt und am 15. November auf die große Reise nach Rumänien verschickt. Die Caritas in Satu Mare übernimmt die Verteilung an bedürftige Kinder in Schulen und Waisenhäusern.

Witten-Mitte-Sozialarbeiterin Anne Klar und der ehemalige Vize-Bürgermeister Jürgen Dietrich waren schon mehrfach in Rumänien, um sich vor Ort ein Bild von den Caritas-Projekten zu machen.

Im Laufe des Jahres sammeln unsere Mitglieder auch Kleidung, Schulranzen, Fahrräder, Bettwäsche und mehr für die Menschen in Rumänien. Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, so schenken diese Gesten auch Hoffnung durch das Gefühl, dass „jemand an dich

denkt“. Heimat bedeutet Wohnen in einem Dorf oder einer Stadt, aber auch im Herzen eines anderen Menschen, so lautet der Grundgedanke der ehrenamtlichen Helfer unserer Wohnungsgenossenschaft.

Wer noch mitmachen möchte oder Fragen zur Hilfsaktion hat, kann sich gerne an unsere Sozialarbeiterin Anne Klar wenden, Telefon 2 81 43 - 25.



Foto: Hartmut Claes

Lauterbach GmbH

Schreinern nach Maß



BESTATTUNGEN
Bommerholzer Straße 40 a
0 23 02 / 3 10 44

- **Möbel** nach Maß
- **Treppenbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten** aus Holz und Kunststoff
- **Fenster & Haustüren**
- **Sicherheits-Schließsysteme**
- **Reparaturen etc.**
- **Tür- und Fensteröffnungen** Tag und Nacht

Friedrich Lauterbach GmbH
Wullener Feld 9 b D-58454 Witten

02302/962600

v.l.n.r.
Peter Schade,
Ludger Palz,
Gerd Hartmann,
Franz-Josef Marzina

Frank Nolte im Beirat Aus-, Fort- und Weiterbildung des EBZ



Witten-Mitte-Vorstandsvorsitzender Frank Nolte wurde für vier Jahre in den Beirat Aus-, Fort- und Weiterbildung des EBZ Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft gewählt.

Das EBZ in Bochum ist eine gemeinnützige Stiftung, deren Zweck die Förderung von Aus- und Weiterbildung, Studium und Forschung für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft ist. Zum EBZ gehören eine private Berufsschule, eine Akademie für Weiterbildung, die EBZ Business School, die Forschungseinrichtung InWIS sowie die EBZ Service GmbH mit einem Gästehaus.

Träger sind der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V. und der Bundesverband freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen (BFW).



**Wir wünschen unseren
Mitgliedern, Mietern und Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr!**



Elektro Vaupel GmbH
Geschäftsführer Torsten Stadkus

Augustastraße 36 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 9 14 48 77

vaupel-wit@t-online.de
www.elektro-vaupel.de

- Altbauanierung
- Neubauten
- Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher elektrotechnischer Arbeiten
- Photovoltaik- Anlagen
- Hausautomatisierung
- Antennentechnik
- EIB/KNX- Anlagen
- Industrieanlagen
- Netzwerktechnik
- Kundendienst
- Notdienst



Herzlichen Glückwunsch



90 Jahre

23. April Maria Buchweitz

85 Jahre

23. Jan. Paul Klaes
04. Febr. Rudolf Schilling
21. Febr. Irmgard Teuerkauf
05. März Erich Liskatin
08. März Herbert Rüßmann
09. März Friedhelm Feld
11. März Bekir Bayram
19. März Heinz Fitzner
30. März Gerhard Fisahn
21. April Walter Tremel
30. April Brigitte Buhrmester

80 Jahre

19. Jan. Gisela Bolte
25. Jan. Irmine Ziegler
01. Febr. Wolfgang Müller
22. Febr. Ruth Blum
03. März Hans Luka
16. März Regina Herrmann
22. März Gerd Hartmann
01. April Edith Falkenberger
02. April Robert Bätz
11. April Andrei Miller

75 Jahre

01. Jan. Ali Yazici
01. Jan. Cafer Sivri
13. Jan. Gerhard Kiel
31. Jan. Gundela Pahlke
19. Febr. Adolf van Eik
21. Febr. Sigrid Jaeckel
02. März Klaus Rost
16. März Erika Große
19. April Erika Schroll
28. April Hermann Behne

An dieser Stelle gratulieren wir unseren Mitgliedern zu besonderen Geburtstagen oder Ehejubiläen.

Da uns die Termine von z.B. Gold- oder Diamant-Hochzeiten nicht bekannt sind, informieren Sie uns bitte.

Mitglieder, die keine Ankündigung ihres Geburtstages wünschen, teilen uns dies bitte mit.

Telefon 2 81 43 - 31
Stephanie Pieper



Kurz notiert



Bitte vormerken:

Witten-Mitte-Mitgliedercafé

**Dienstag, 06. Januar 2015,
14.00 Uhr
Bommerfelder Ring 55a**

„Katerfrühstück“ mit Matjes

DRK zu Hause
Lange gut leben.

+ Häusliche Pflege

+ Hausnotrufdienst

+ Menüdienst
Wählen Sie aus Wittens längster Speisekarte an 7 Tagen in der Woche

Deutsches Rotes Kreuz
Amnenstr. 9 · 58453 Witten · info@drk-witten.de
☎ 0 23 02 / 16 66

Termine



**Heimat- und Geschichtsverein
Bommern e.V.**

**Samstag,
17. Januar 2015, 12.00 Uhr**
Archäologisches Museum,
Herne

**Samstag,
14. Februar 2015, 11.00 Uhr**
„Bunte Kirchen“ im Oberbergischen

**Samstag,
14. März 2015, 11.00 Uhr**
Glasmuseum Rheinbach

Freunde des Vereins sind herzlich
willkommen. Buchung und Auskünfte
zum Fahrtenprogramm:

Rosemarie Weber, Ulmenstraße 51,
Telefon 0 23 02 / 3 08 92

Abwassertechnik Hagemann GmbH



- ✓ Rohr-Reinigung
 - ✓ TV-Kanaluntersuchung
 - ✓ Kanalsanierung
- Hagen • ☎ 339833

ERDE AUF DER WIR BAUEN

**Altbausanierung / Reparatur-Service
Moderner Innenausbau / Hochbau**

Wir haben uns spezialisiert auf:

- Gebäudeabdichtung von innen und außen mit langzeitbewährten Produkten
- Schimmelsanierung mit schadstofffreien Systemen
- schnellen Reparatur-Service

Rödiger
BAUUNTERNEHMUNG

W. Rödiger GmbH

Cörmannstr. 18 · 58455 Witten

Tel.: 0 23 02 / 5 62 38 · Fax: 0 23 02 / 2 72 66

E-Mail: info@roediger-bau.de · www.roediger-bau.de

Sauberes Wasser ist nicht selbstverständlich

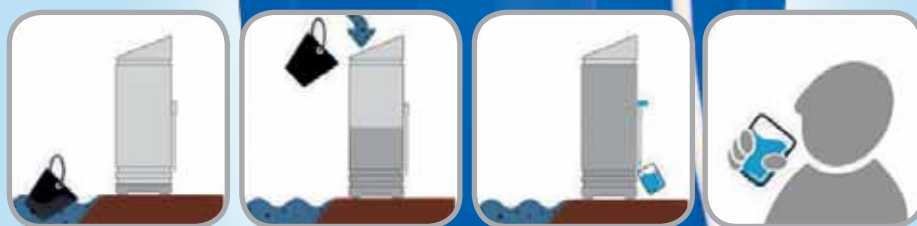
Wenn wir uns die Hände waschen oder duschen wollen, drehen wir den Wasserkran auf. Wir haben immer Wasser, sogar warmes Wasser, und auch genug, um die Wäsche oder das Auto zu waschen. Millionen Menschen haben noch nicht einmal Wasser, um ihren täglichen Flüssigkeitsbedarf zu decken. Und dann ist das Wasser aus Brunnen und Flüssen oft verseucht und durch Krankheitserreger verschmutzt, so dass viele Menschen erkranken, wenn sie hiervon trinken.

Die Universität Kassel hat **PAUL® (Portable Aqua Unit for Lifesaving)**, einen tragbaren Wasserrucksack mit Spezialfilter entwickelt, der täglich ca. 1.200 Liter Wasser reinigen kann. So können durch den Einsatz von **PAUL®** täglich 400 Menschen mit Wasser in Trinkwasserqualität versorgt werden!

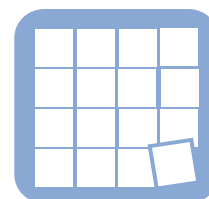
Helfen Sie mit und besuchen Sie den alljährlichen Glühweinstand des Rotary Club Witten-Hohenstein (Wittener Weihnachtsmarkt 19. - 21.12.2014). Die Einnahmen werden diesmal für den Erwerb von Wasserrucksäcken zur Verfügung gestellt. Am Stand gibt es Infos zum Wasserrucksack und **PAUL®** ist sogar „höchstpersönlich“ vor Ort anzuschauen. Selbstverständlich sind auch Spenden herzlich willkommen. Ein Wasserrucksack kostet einschließlich Transport ca. 1.200 Euro.



Foto: Uni-Kassel



**FLIESENLEGERMEISTER
W. GROTE**



Stockumer Straße 106 a
58454 Witten

Telefon 0 23 02 / 8 60 19
Telefax 0 23 02 / 8 31 81
E-Mail grote-witten@t-online.de



kaufmännischer Begriff	12	▼	Prügel	16	Tausendstel Millimeter	Stadt in Ost-Kenia	▼	Zwischenweg	▼	▼	nicht hinten	6	Spott-schrift	US-Bundes-staat	14	▼	durch-sichtig
Ver-mögen	▶						20	be-urkun-dender Jurist	▶		18			bibli-scher Priester	2		
Soße	▶		8			feste Absicht		Wider-spen-stigkeit	▶					Gestalt			afrik. Insel
▶			römi-scher Grenz-wall	▼	Güter	▶			22		Explo-sions-geräusch		amerik. Landgut	▶			▼
förm-l. Anrede		Denk-lehre	▶	4				West-euro-päer	▼	Teil-nehmer-gruppe	▶					Schänd-lichkeit	
▶					Brand-rück-stand		Baum-frucht	▶					Ortungs-gerät		hohes moham. Fest	▶	
Rauch-abzug	engl. Tages-zeitung	Tinten-fisch		Gefah-renmel-dung	▶					moham. Name für Gott		ver-fallenes Bauwerk	▶				
afrik. Stech-fliege	▶						Bewoh-ner eines Erdteils	▶	Teil der Kirche	▶					span. Kriegs-schiff		
▶				Herr-scher-sitz	▼	gewach-sene Insel	▶					Tret-kurbel		durch-gekocht	▶		
Papier-zählmaß			An-nahme	▶					Roman von Karl May (Der ...)		mittel-amerik. Staat	▶					
Laub-baum	▶					Teil des Stuhls		nicht süß	▶					Ge-sangs-stück			schott. Tanz
▶			Teil von Vogel-hälsen		Gewürz	▶			10		Küchen-gerät		ohne Inhalt	▶			▼
Jesus im Islam	Teil der Kopfhaut	Schweif-stern	▶					nahr-haftes Getränk	11	Rund-funk-gerät	▶		23			dort	7
▶					schlecht		Geschoss	▶		19			Schluss	▶	3		
fest, eisern		Getöse		Ver-brechen	▶					Blut-bahnen		perfekt	▶				
See in Bayern	▶			5			schmal zu-laufend		von hier an	▶		1. Preis Tagesfahrt für zwei Personen nach Bremen mit Graf's Reisen 2. Preis Automatik-Regenschirm 3. Preis Einkaufsgutschein Boni-Center Witten (25 €) Bitte schicken Sie Ihre Lösung unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift per Mail an info@witten-mitte.de oder per Post an die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG, Dieckhoffs-feld 1, 58452 Witten. Einsendeschluss ist der 16. Februar 2015 Gewinner Ausgabe August 2014 1. Preis: Annelore Kiel (Tagesbusfahrt für zwei Personen nach Brüssel) 2. Preis: Birgit Sadlowski (Einkaufsgutschein über 25 Euro) 3. Christel Schroeder (Buch „Altersreise“ von Henning Scherf)					
1			13	jüd. Ge-setzes-samm-lung	▶	Mittel-meer-insu-laner	9										
Adels-titel			Ge-schwin-digkeit	▶					voraus-gesetzt		Raub-vogel	▶					
Stadt in Süd-Sibirien	▶					Tafel-wasser	17	ital. Ordens-bruder	▶			▶					
▶			ver-rückt		Bade-ufer	▶											
ein Kör-per-teil		türk. Insel	21					Sport-größe		dt. Vorsilbe							
oval	▶						Wasser-pflanze	▶									
Adels-titel in Eng-land	▶					mit Aus-nahme			15								

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.
Ausgeschlossen sind Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG und des Unternehmens Offsetdruck Dieckhoff sowie deren Angehörige.



Autismus-Therapie Zentrum



Das Team des Autismus-Therapie Zentrums

Wohnortnah und eingebunden in das Lebensumfeld der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen wurde im April 2013 das Autismus-Therapie-Zentrum (ATZ) des Deutschen Roten Kreuzes in Witten am Sonnenschein 57a eröffnet. Aber nicht nur Wittener Familien steht das Angebot zur Verfügung, sondern auch allen aus den umliegenden Städten und Gemeinden.

Unter pädagogischer Leitung von Kerstin Mettig hat sich seitdem ein multiprofessionelles Team aus fünf Mitarbeitern entwickelt. Mit großer Freude und viel Engagement widmen sich die Mitarbeiter den vielfältigen Aufgaben, die mit der Förderung und Begleitung der Klienten einhergehen. Im ATZ wird mit Bezugstherapeuten gearbeitet, d. h. jede Familie hat einen festen Ansprechpartner, der für alle Bereiche zuständig ist.

Neben einer Erstberatung gehören die Einzel- und bei Bedarf Gruppenförderung, die Elternberatung sowie die Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen, Wohngruppen und den Arbeitsplätzen

DRK Autismus-Zentrum Gemeinsam mit den Familien den bestmöglichen Weg finden

der Klienten zu den Aufgaben. Die Förderung findet in den Räumen des ATZ oder auch z. B. zu Hause oder in der Schule statt, wenn dies sinnvoll erscheint.

Die Autismus-Spektrum-Störung, wie sie heute genannt wird, gehört zu den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen. Sie hat Auswirkungen auf die Bereiche der Kommunikation und sozialen Interaktion und geht zudem häufig einher mit sich wiederholenden oder sehr eng gefassten Interessen und Beschäftigungen. Der Besuch von Kindergarten, Schule oder Arbeit ist oft eine große Herausforderung, da es dort viele unausgesprochene Regeln gibt, die für die Betroffenen häufig nicht nachvollziehbar sind.

Gemeinsam werden Strategien entwickelt, um leichter zurechtzukommen, Kontakte knüpfen und erhalten zu können oder mit anderen ins Gespräch zu kommen. Manche Kinder und Jugendlichen haben noch keine hilfreichen kommunikativen Fähigkeiten entwickelt, so dass sie ihre Wünsche oft über unangemessenes Verhalten äußern. In der Förderung wird schließlich an den mit den Familien entwickelten Zielen gearbeitet. Der Ansatz im ATZ ist multimethodal, d. h. es werden Methoden und Konzepte aus

Heilpädagogik und Psychologie, verschiedenen therapeutischen Ansätzen sowie autismspezifische Methoden genutzt, um einen individuellen Plan zur Förderung zu entwickeln.

Ergänzt wird das Angebot durch die Beratung von Familien, in denen noch kein Familienmitglied eine Diagnose hat, der Verdacht allerdings besteht. Gemeinsam mit der Familie wird dann geschaut, ob der Schritt in Richtung einer Autismus-Diagnostik sinnvoll und notwendig erscheint. Zunehmend wenden sich auch Erwachsene mit einer entsprechenden Diagnose an das ATZ und wünschen sich Förderung und Begleitung, die speziell auf Autismus ausgerichtet ist. „Erstberatungen ermöglichen wir zeitnah. Uns ist es wichtig, für Menschen aller Altersgruppen Ansprechpartner zu sein“, so Kerstin Mettig. „Ebenfalls beraten wir Einrichtungen, bieten Fortbildungen an und haben das Angebot durch Inklusionsassistenten (Schulbegleiter) für Kinder an Regel- und Förderschulen ergänzt.“



Autismus-Therapie
Zentrum

Kerstin Mettig
Telefon: 0 23 02 - 9 64 60 72
E-Mail: atz@drk-witten.de

